



Die Buslinie 640 der Autokraft geht in Kronshagen häufig leer aus. Die Kunden warten auf die Stadtbusse.

FOTO: TORSTEN MÜLLER

KN v. 10.11.18

# Mehr Leben im Geister-Bus

Die Linie 640 soll an Bedeutung gewinnen - Der Kreis überarbeitet sein ÖPNV-Konzept

VON TORSTEN MÜLLER

**KRONSHAGEN.** Sie führt ein Schattendasein in Kronshagen. Lediglich für den Schülerverkehr hat die von der Autokraft bediente Buslinie 640 eine Bedeutung. Kronshagener nutzen meist das bessere Angebot der Stadtbusse 6, 34, 71. Das könnte sich 2020/21 ein bisschen ändern. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde überarbeitet sein Liniennetz.

Um den ÖPNV-Bedarf für Kronshagen richtig einzuschätzen und auch Details in der Planung zu berücksichti-

gen, präsentierten Vertreter des Kreises und des Planungsbüros am Donnerstagabend Grundlinien des Konzeptes im Verkehrsausschuss der Gemeinde. Diskussion frei, Anregungen erwünscht - so was gibt's auch nicht alle Tage. Kreisweit soll sich im Regionalverkehr durchaus einiges im Kundensinne verbessern. Von Achsennetz, integralem Taktfahrplan, Anschlussknoten, Umstieg in alle Richtungen und Ergänzungslinien war da zu hören. Für Kronshagen spielt das keine große Rolle, vielmehr wurde schnell ein Mangel

deutlich: „Kiel gehört nicht zu dem, was wir planen.“ Für diese Linien sei die KVG zuständig.

Doch zurück zur Linie 640. Sie soll künftig nicht nur alle zwei Stunden die Haltestellen anfahren. „Stundentakt von morgens bis abends“, verspricht das Konzept. Dadurch eröffnen sich in Kronshagen neue Möglichkeiten. Planer Robert Hänsch bot an, die Linie im stündlichen Wechsel auch über den östlichen Eichkoppelweg zu führen, um vor allem die Praxisklinik mit dem Bus erreichen zu können. Bisher macht der ÖPNV einen Bogen um diesen Bereich. Manfred Bornhöft, Beauftragter für Menschen mit Behinderung, berichtete von Gesprächen mit der KVG, wonach diese nur bereit sei, durch den Eichkoppelweg zu fahren, wenn dafür die Strecke durch den Hasselkamp entfallt. Undenkbar. Bornhöft machte zudem auf ein derzeitiges Problem bei den Bussen der Autokraft aufmerksam: „Sie sind nicht barrierefrei.“

Nach Ansicht von Johannes Reimann (SPD) hat die 640 für Kronshagen zwar keine Bedeutung, sie erfülle jedoch eine Erschließungsfunktion für die Dörfer des Amtes Achterwehr: „Sie bringt Leute ins Ortszentrum, die dort einkaufen oder

zum Arzt gehen.“ Bei einer Liniennführung über die Praxisklinik müssten die Schüler allerdings an der Kopperpähler Allee aussteigen und zu Fuß zum Schulzentrum am Suchsdorfer Weg gehen, gab er zu Bedenken.

Dem Gymnasium bereitet etwas Anderes Kummer: Der Fahrplan-Entwurf für die 640 sieht künftig eine 20 Minuten spätere Abfahrt vor, um die Wartezeit der Schüler aus dem Amt Achterwehr zu verringern.

**Die Linie 640 erfüllt eine Erschließungsfunktion für das Amt Achterwehr.**

Johannes Reimann, für die SPD im Verkehrsausschuss

„Dann nehmen wir dem TSV 20 Minuten Hallenzeit weg“, sagte Malte Zapel, stellvertretender Schulleiter. Denn nicht nur Busfahrpläne sind aufeinander abgestimmt. Robert Hänsch signalisierte Entgegenkommen: „Ziel ist es, eine gemeinsame Lösung zu finden.“ Weitere Anregungen nimmt der Kreis gern entgegen. Noch ist das Verfahren nicht abgeschlossen.

Natürlich voller Energie.

Europäische Woche der Abfallvermeidung

Stressfrei(er) leben

13 Uhr

Restmüll? Teil 1: MBA-Führung

14 Uhr

Für Kinder ab 10 Jahre und Jugendliche